Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 22

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Außer den gesetzlichen Nutzungen steigt mit der Staatszulage von 220 Fr. die durchschnittliche Besoldung der Primarlehrer und Lehrerinnen im Amtsbezirk Biel auf 941 Fr., im Amtsbezirk Büren auf 634 Fr., im Amtsbezirk Erlach auf 607 Fr., im Amtsbezirk Nidau auf 596 Fr., im Amtsbezirk Aarberg auf 571 Fr. und im Amtsbezirk Laupen auf 524 Fr.

89 Schulen beziehen akturat das Minimum von 500 Fr. (Aar= berg 31, Buren 9, Biel 2, Nitau 16, Erlach 8, Laupen 23), 51 Schulen kommen von 500 bis auf 600 Fr. (Marberg 15, Buren 9, Biel 2, Midau 13, Erlach 8, Laupen 4), 28 Schulen von 600 bis 700 Fr. (Aarberg 8, Büren 4, Nidau 9, Erlach 5, Laupen 2), 22 Schulen von 700 bis 800 Fr. (Marberg 5, Buren 6, Biel 2, Niban 5, Erlach 3, Laupen 1), 14 Schulen von 800 bis 900 Fr. (Mar= berg 3, Buren 5, Biel 4, Nibau 2), 6 Schulen von 900 bis 1000 Fr. (Aarberg 1, Biel 3, Nidau 1, Erlach 1), 2 Schulen von 1000 bis 1100 Fr. (Biel 1, Erlach 1), 4 Schulen über 1100 Fr. sämmtlich in Biel. Ueberall sind die gesetzlichen Nutungen nicht in be= griffen und wo fie in ber Baarbesoldung enthalten find, wurden fie mit 150 Fr. (in Biel mit 220 Fr.) abgerechnet. Die Staatszulage von 220 Fr. dagegen (bei der Kreisoberschule von Ins mit 420 Fr.) ist überall in der angegebenen Summe enthalten. Dazu famen dann noch einige Gratififationen, welche wegen ihrer Beran= berlichkeit und Unbeständigkeit nicht weiter in die Rechnung gezogen werden dürften.

Mittheilungen.

Bern. Somstags den 2. dieß versammelte sich das Redaktions= komite für das neu zu gründende Schulblatt. Es constituirte sich folgendermaßen: Rüegg, Präsident; Minnig, Sekretär; Wyß, Cassier. Den wichtigsten Verhandlungsgegenstand bildete die Wahl des Resdaktors. Erst nach anderthalbstündiger Diskussion konnte zur Absstimmung geschritten werden, wobci die Mehrheit sich auf Herrn Kantonssschullehrer Schütz vereinigte. Stimmen hatten noch erhalten die HH. Wanzenried und Antenen. — Der Titel wird "Bernerschulblatt" heißen. — Ueber das Format

erhob fich noch eine etwas langere Diskuffion. Von der einen Seite wurde beantragt, ungefähr beim bisherigen Format der "N. B. Schulzeitung" zu bleiben. Bon anderer Seite bagegen wurde eine wesentliche Bergrößerung (Format der schweiz. Lehrerzeitung) ge= wünscht. Der erstere Antrag erhielt die Oberhand, mit der Bestimmung jedoch, wenn Stoff und Finangen es gestatteten, Beilagen ein zuschalten. — Das Büreau mit dem Redaktor erhielt schließlich noch ben Auftrag, fich nach einem Drucker umzusehen, mit bemfelben einen Bertrag zu entwerfen und ben Entwurf ber nachsten Berfammlung bes Comite zur Genehmigung vorzulegen. —

Burich. Die Aufnahmsprufungen am eidg. Polytechnifum find vollendet. Die Zahl der neu Angemeldeten beträgt 248. Davon wurden 212 aufgenommen und zwar in ben Borfurs 55, in die Bauschule 8, in die Ingenteurschule 46, in die mechanisch=technische Ab. theilung 47, in die chemisch-technische Schule 32, in die Forstschule 9, und in die Abtheilung für Fachlehrer 15. Natürlich wird der größte Theil der für die Fachschulen nicht aufgenommenen Bewerber in den Vorkurs eintreten, fo daß das Schlufresultat hinsichtlich des Buwachfes sich noch höher stellen wird.

St. Gallen. Bur Nachahmung. Rapperswyl gab jedem ber 7 Lehrer, die das Lehrerfest in St. Gallen besuchten, 20 Fr. mit auf den Weg; ebenso Ragaz und fogar die kleine Berggemeinde kath. Alt St. Johann (Toggenburg); auch die Lehrer von Lichten= fteig und Gichberg (Rheinthal) erhielten von den Schulbehorden Beiträge an die Reisekosten nach St. Gallen.

Ernennungen.

Der Direktor der Erziehung hat als Lehrer und Lehrerinnen folgender Schulen beftätigt : folgenvermaken: Rüsaa, Prälident

Definitiv : A.

Oppligen, Unterklaffe : Jafr. Moser, Rosalie, in der Wangelen. Suberg, gem. Schule : Hr. Furer, Friedrich, auf dem Werdthof. Bönigen , 3. Kl.: Hr. Duhlemann, Kafpar, zu Unterfeen. Dberthal, Unterklaffe : Igfr. Schluep. A. Maria, zu Fankhaus. Rirchenthurnen, gem. Schule: Br. Reußer, Friedrich, zu Mühlethurnen. Thierachern, 3. Rlaffe: Br. Zweifel, Melchior, in Thun.